

Samstag, den 30. Juni 2007

16.30 Uhr - offenes Ende
Der Nord-Süd-Weg 1

Naturerlebnisse auf den grünen Wegen
z.B. am Gleisdreieck und auf dem Flaschenhals

Treffpunkt: Möckernstraße/
Wartenburgstraße am Eingang zum
provisorischen „Gleisdreieckpark“
Einkehr: Gemeinsames Picknick auf
dem Gleisdreieck im Anschluss, bitte
selber etwas zu Essen mitbringen.

Anmeldung bis 15. Juni bei Heidrun Knief-Schneiker/BUND
Berlin, tel. 78 7900-32 (Teilnehmer max. 20)

Sonntag, den 1. Juli 2007

Ganztägig:

Kleine Lebewesen riesengroß

Baumschlau e.V. stellt sein Projekt vor

Künstlerische Interventionen:

Designparasiten

Projekt von Studierenden der FH Niederrhein Krefeld,
FB Design, Gestaltungslehre-Kurs Andrea Knobloch

Installation

aus Wildnis-Postkarten-Einsendungen
von Silke Riechert und Alexandra Toland

Kinderbewegungsbaustelle

der Christus Gemeindekirche

12.00 Uhr: Fahrradtour

Die Grüntangente lebt! 2

Fahrradentdeckungsreise vom Südgelände
über den Flaschenhals zum Gleisdreieck

Treffpunkt:

S-Bahnhof Priesterweg, Südausgang

Anmeldung bis 23. Juni bei Hans-Jürgen Lausch, tel 216 18 57
(Teilnehmer max. 20 )

12.30 Uhr: Führung

Zwischen Biotop und Technotop 3

Spaziergang unter historischen und städte-
baulichen Aspekten des Gleisdreieckgeländes

Treffpunkt: U-Bhf. Gleisdreieck

Anmeldung bis 25. Juni bei Matthias Bauer, tel 215 11 35
(Teilnehmer max. 25)

14 Uhr: Botanische Führung
Galerie der Wildkräuter 4

Die Ruderalvegetation des Gleisdreieckgeländes

Anmeldung bis 25. Juni bei Alexandra Toland,
alex@fertileground.de

15 Uhr: Picknick
Unter Birken 5

Kaffee und Kuchen im Schwechtenpark

Vorstellung des „Rosenduftgarten“ des
SüdostEuropaKultur e.V. und der AG Interkulturelle Gärten

16 Uhr: Workshops
Wildnis 6

Anmeldung bis 25. Juni bei Matthias Bauer, tel. 215 11 35
oder Alexandra Toland, alex@fertileground.de

Ab 19 Uhr: Gemütlich
Ausklang 7

mit leiser Musik

Wie werden Ruderalflächen in der Planung
und Architektur behandelt? Was bedeutet
überhaupt Wildnis und wie dehnt sich die
„Natur der Vierten Art“ in Städten aus? Was
ist die Bandbreite der verschiedenen gärtne-
rischen Ansätze in Berlin (und auf diesem
Gelände) und was für eine Rolle spielt wilde
Natur darin?

Als Referenten, die einen kurzen Input am
Anfang der Workshops geben, haben wir
bisher gewonnen:

Bernd Joosten,
Atelier Loidl, Landschaftsarchitekt

Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
Gender Studies – Kultur, Kommunikation, Gesellschaft,
Institut für Medienwissenschaft, Ruhr-Universität Bochum

Dr. Elisabeth Meyer-Renschhausen
freischaffende Autorin und Privatdozentin an der FU Berlin,
Leiterin der AG Kleinstlandwirtschaft

Michael Ilg
Maler + Naturparkführer

Dipl. Ing. Thekla Fery
Landschaftsplanerin

Edie Stone
Direktorin von Greenthumb/
Park Recreation Administration New York City

Martin Klein
Autor



Sehen ist wiedererkennen. Zu einer Neubewertung von Wider-
setzlingen ... zeigt den Versuch auf, die Kunst der Natur in der
Kunst als Inspirationsquelle für Stadtnaturen zu benennen ...

Ein neuer Park

Seit mehr als drei Jahrzehnten haben Bürgerinitiativen für den Park am Gleisdreieck gekämpft – gegen Autobahnen, Baugebungspläne, Riesentraktoren und anderen Schnick-Schnack – mal mehr, mal weniger erfolgreich.

Nun im Sommer 2007 werden die Planungen für den Park konkretisiert. Kontrovers diskutierte Themen im Planungsprozess sind: **Wie** können die historischen Spuren und das wild gewachsene Grün in den Park integriert werden? **Wie** werden die Bedürfnisse nach großer Wiese, nach Ruhe und Kontemplation, nach Bewegung, Sport und Spiel verortet? **Welchen** Platz haben Initiativen von Anwohnern im Park? **Sind** „interkulturelle Gärten“ nur eine private Aneignung von Flächen oder bringen sie eine neue Lebendigkeit in den Park? **Wo** werden Eingänge sein, wie sieht das Wegenetz aus? **Wie** komme ich im Grünen von Kreuzberg nach Schöneberg und vom Potsdamer Platz zum südlichen Stadtrand?

Im Herbst diesen Jahres soll mit bauvorbereitenden Maßnahmen begonnen werden. Ab Frühjahr 2008 geht es dann richtig los mit Bauarbeiten auf dem Anhalter Güterbahnhof, der Kreuzberger Seite des Parks. Ein Jahr später ist es dann soweit auf dem Potsdamer Güterbahnhof, auf der westlichen Seite des Parks.

Nutzen Sie unsere Veranstaltungen, um sich zu informieren, um das Bahngelände kennen zu lernen und um mit zu reden. Genießen Sie mit uns die noch ungestaltete, wild gewachsene Natur, die zum Verweilen, Träumen und Ausspannen einlädt.

Parkgenossenschaft Gleisdreieck i. G.

www.berlin-gleisdreieck.de

www.parkgenossenschaft.de

3 12:30 Uhr

U Gleisdreieck

16:00 Uhr

6

14:00 Uhr

4

ab 19:00 Uhr

7

SA 16:30 Uhr

1

5

15:00 Uhr

Sonntag
ganztägig

Der S-Bhf Priesterweg ist ganz da hinten (unten) und also hier nicht drauf

2